

**dalkiecht, -el-, -ul-, dalkig**

Adj. **1** ungeschickt, dumm, albern.– **1a** ungeschickt, unbeholfen, °Gesamtgeb. vielf.: °a *Toikade mit zwoa linke Hend* Stephanskchn RO; °dös hat er daigat gmacht Altenbach LAN; °des is a ganz dalgata Ding „ungeschickter Bursche“ Ursulapoppenricht AM; A'... *Dalketi', daappigi, Na'da is's aus ... Ab'r a' ... Rührigi ... Da is's a' Lebn* KOBELL Schnadahüpfeln 77; *Daicket* PRASCH 17.– Phras.: *hōsd hoid wiidà ned bedd fià de Doigàddn!* „sagt die Mutter zur Tochter, wenn diese sich aus Ungeschicklichkeit weh getan hat“ KAPS Welt d.Bauern 84.– Auch mit der linken Hand geschickter, °OB vereinz.: °der is dalket Linkshänder Frasdf RO.– **1b** dumm, einfältig, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °a *delggata Bua* „ein bißchen beschränkt“ Ohlstadt GAP; °red *niat so dalkert daher!* Rgbg; „der Sohn, der im Kopf ein wenig schwach war und ... der *dalkete Hansl* genannt wurde“ PEINKOFER Werke I,143; „Blödsinnige ... *dalket*“ OP um 1800 VHO 52 (1900) 246.– **1c** albern, kindisch, °OB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °bi *do nōt goar so deuckert!* Passau; °a *doikats Männsbuid* Ried FDB; *Der Reischl ... hat ... über den dalkad'n Ei'fall g'lacht* FRANZ Pegasus 51.– Schnaderhüpfel: *Du doikata Bua Du bist voia Faxn Wia kå denn im Winta A Bleame waxn* RASP Bgdn. Mda. 45.

**2** schüchtern, verzagt, °OB, °NB vereinz.: °so *an doikatn Burschn heirat i net, do woaf i mir scho an andern* Hzkchn MB; *dalkert* „zaghaft“ <sup>4</sup>ZEHETNER Bair.Dt. 89.

**3** unverschämt, respektlos, OB vereinz.: *der hot mi doikat agred* Chieming TS.

**4**: °a *dalkets Kind* „nett, liebenswert“ Thiershm WUN.

**5** un gelenk, mißgebildet, verkümmert.– **5a** un gelenk, steif, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °der *hât a so a dâikats Gehwerk* St.Leonhard LF; *va da Kejtn weand pFinga dâikat* Mittich GRI.– **5b** verwachsen, verkrüppelt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °dös is a *Dalketer* „krüppelhafter Mensch“ Pfarrkchn.– **5c** verkümmert, °OB, °NB, °OP vereinz.: °a *doigade Zwetschgn* Zwiessel REG; *D'Bleemla stenga dalket* SCHWÄGERL Dalust 145.

**6** mit einem Sprachfehler behaftet, schwer verständlich.– **6a** mit einem Sprachfehler behaftet, °OB, °OP vereinz.: °a *duiggada Mensch kimmt oft ebbas net z'sång, wås gscheider waar wie des Gschmatz von di andern Leit* Lenggries TÖL.– **6b** undeutlich od. schwer verständlich,

°OB mehrf., °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °da *Bua ko mit da Sprâch net recht außa, dea red doikat* Ziegelbg RO; °der *hot da a dalkats Gred* Övlechtach; *dâlkəd* SCHMELLER I,505.

**7** verdorben, verletzt, mißlungen.– **7a** überreif, faulig, verdorben, °OB, °NB, °OP, °OF, °SCH vereinz.: °der *hot ma a Kistn delggade Epfl brâcht* Beratzhsn PAR.– **7b**: °doikata *Nogl* „eingerissener Fingernagel“ Hengersbg DEG.– **7c** mißlungen, °OB, °NB vereinz.: °dös is *wieda ganz ebs Daikats woarn* „etwas ganz Mißbratenes“ Passau.

**8**: „Er hat das Hemd verkehrt an ... *doekad*“ Baiersdf RID nach SNI B II,84.

**9** teigig.– **9a** spundig, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °des *Brot is toigi* Pöttmes AIC; „schlecht gebacken, spindig, klitschig: *dâlkata Häffaknia(d'la*“ BRAUN Gr.Wb. 82; „nicht wohl ausgebacken, z.B. ... eine *dalkete* Mehlspeise“ DELLING I,112; *dz prot ... Inwendig naß vnnd delggent, vnnd nit nach notdurfft außgepachen* 1506 MHStA GL Landshut 60,fol.23<sup>v</sup>; *eilf verschupfte und gantz talckete Leib-Brodt* SELHAMER Tuba Rustica I,98.– **9b** weich wie Teig, v.a. von Birnen u. Äpfeln, °OB, °NB, °OP, °OF vereinz.: °de *Birn is scho dolgat* Vilzing CHA.

**10** feucht, welk.– **10a** feucht (vom Heu), °OB, °NB, °OP vereinz.: °dös *Ha is nu dealggad* Falkenbg TIR.– **10b** welk: °der *Salat is delggat* „nicht mehr frisch“ Mötzing R; „welk von Gras ... *talkəd*“ Lengenfd LL SBS XII,209f.

**11**: *doikat* „hochbusig, vollbusig“ HELM Mda. Bgdn.Ld 56.

DELLING I,112; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 55; PRASCH 17, 24; SCHMELLER I,505; ZAUPSER 76.– WBÖ IV,504f., 1446. M.S.

**Dalle, Dale, -en**

F **1** Vertiefung im Gelände, Erdboden.– **1a** Tal-senke, °OB, °NB vereinz.: °Dohle „weit ausgedehntes, nicht tiefes Tal“ Kohlgrub GAP.– **1b** Mulde, Unebenheit, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Doön* Vertiefung im Acker Gottsfld WEG; *dōln* „Vertiefung im Wege“ Birkhf EIH nach WEBER Eichstätt 63; *Dole* „Erddvertiefung“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 57.– **1c** Ackerfurche, NB vereinz.: *de Doin* „Furchenrinne“ nördl.PA.

**2** auch M. (TS), Delle, eingedrückte Stelle, °OB, °SCH vielf., °Restgeb. vereinz.: *hâtts di net mit Rafm eiglossn, hâtst koan Doin* Staudach (Achent) TS; °Dâin „Druckstelle am Apfel“ Aicha PA; *Er hât si' ẽ Dâln i' n Kopf gfalln* SCHMELLER I,498; *dear kzeft hōd a dalln* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 197.